



Polizeiinspektion Oberstdorf; (Foto – Rupp)

**Neubau Polizeiinspektion  
Oberstdorf**

Standort:  
Bahnhofsplatz 4  
87561 Markt Oberstdorf  
Regierungsbezirk Schwaben

Ein Bauprojekt des Staatlichen  
Bauamtes Kempten  
(www.stbake.bayern.de)

- Planungsgeschichte  
Die Polizeiinspektion Oberstdorf war in einem Gebäude aus dem 19. Jahrhundert baulich völlig unzureichend untergebracht, die Lage war aber aufgrund der Ortszentrumslage für die Polizeiarbeit einsatzstrategisch von hohem Wert. Seit 2002 wurden Unterbringungsalternativen untersucht, die im Jahr 2010 in den Auftrag zur Erstellung eines Neubaus am bisherigen Standort, Bahnhofsplatz 4 mündeten. Nach dem Erwerb eines Nachbargrundstücks konnte der

Flächenbedarf für einen Neubau mit Polizeihof ausreichend nachgewiesen werden. Für die Polizeiinspektion Oberstdorf war nun der Weg geebnet mit einem zentrumsnahen und zeitgemäßen Neubau die von Einheimischen und Feriengästen gleichermaßen geschätzte Bürgernähe weiterhin sicher stellen zu können.

- Planungskonzept  
Die Planung erfolgte durch das Staatliche Bauamt Kempten mit dem Ziel die traditionelle alpenländische Ortsprägung zu erhalten

**Gebäudetyp:**

Polizeiinspektion

**Bauherr:**

Freistaat Bayern, Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr

**Entwurf und Projektleitung:**

Staatliches Bauamt Kempten

**Bauleitung:**

Noichl & Blüml, Oberstdorf

Bauzeit: 2013 – 2014

Gesamtkosten: 3,49 Mio. €

(inkl. Grunderwerbsanteil: 166.000 €)



## Staatlicher Hochbau

und für das Gebäude trotzdem eine zeitgenössische Architektursprache zu finden.

Die in Ost-West-Richtung konzipierte Gesamtanlage gibt die Blickachse in die Oberstdorfer Berglandschaft frei.

Das zweigeschossige Dienstgebäude besitzt eine massive, verputzte Erdgeschosszone und ein mit Lärchenholz verschaltes Obergeschoss. Für die Dachform wurde ein leicht geneigtes Satteldach mit Aluminiumstehfalzblecheindeckung und stark verkürztem

Dachüberstand gewählt, was dem Gebäude trotz traditioneller Bautypologie einen modernen Charakter verleiht. Der kompakte rechteckige Baukörper des neuen Polizeigebäudes ist als zweibündige Anlage mit einem zentralen Treppenhaus klar und übersichtlich strukturiert. Wohlproportionierte Fensterelemente schaffen helle und freundliche Erschließungszonen mit visuellem Bezug zur alpinen Umgebung.

Das Garagengebäude, ausgelegt für sechs überdachte Stellplätze,

folgt der Gestaltung des Dienstgebäudes mit flachgeneigtem Satteldach und Metalldeckung. Die Polizeiinspektion Oberstdorf mit einer Nutzfläche von 752 m<sup>2</sup> wird mittels Holzpellets beheizt. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach stellt eine ergänzende solare Energiegewinnung sicher.

- Bauablauf

Die Baumaßnahme wurde in zwei Bauabschnitten realisiert. Der erste Bauabschnitt sah ab April 2013 den Neubau des Dienstgebäudes auf dem zugekauften Grundstück



Kunst am Bau „Genetischer Fingerabdruck“; (Foto – Rupp)



Polizeihof; (Foto – Rupp)

vor. Nach dem Umzug der Polizeiinspektion in das neue Dienstgebäude im Juni 2014 wurde der Altbau abgebrochen und an dessen Stelle der Polizeihof mit dem Garagengebäude errichtet. Im November 2014 konnte die Polizeihofanlage übergeben und in Betrieb genommen werden.

- Kunst am Bau

Die Kunst am Bau schuf der Oberstdorfer Künstler Michael Vogler mit dem Beitrag „Genetischer Fingerabdruck“, der als Preisträger eines geladenen

Kunstwettbewerb hervorging. Es handelt sich hierbei um ein zweiteiliges Werk aus Birnenholz. Der Künstler sägte mit einer Kettensäge aus einem Birnenholzstamm eine Skulptur in Form einer DNA-Helix heraus und verwendete die abfallenden Holzsplitter zur Gestaltung eines Wandreliefs in Form eines Fingerabdruckes. Das eindrucksvolle Kunstobjekt stieß auf hohe Akzeptanz bei den Beschäftigten und fand im Treppenraum der Dienststelle einen angemessenen Ausstellungsort.